Pressespiegel

Ausgabe: 19.06.2020

Niederrhein DGB

Hochtief: Haustarifverhandlungen stehen auf Messers Schneide

Nicole Simons, Mitglied des Bundesvorstandes
Foto: IG BAU Alexander Paul Englert

Die Haustarifverhandlungen bei Deutschlands größtem Bauunternehmen Hochtief stehen auf Messers Schneide. Am Abend des 7. Juni 2020 endete die bereits fünfte Verhandlungsrunde f ür die in Deutschland rund 4000 Beschäftigten des MDax-Unternehmens zwischen der Industr iegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) und Hochtief ohne Ergebnis.

"Die Auftragsbücher von Hochtief sind bereits jetzt bis weit ins kommende Jahr gut gefüllt. V on Krise ist hier nichts zu spüren. Im Gegenteil: Der starke Bauboom setzt sich trotz Corona-Pandemie unverändert fort. Alle Mitarbeiter von Hochtief erleben das täglich in ihrer Arbeit. Sie fordern zu Recht Respekt für ihre Leistung",

sagte IG BAU-Bundesvorstandsmitglied und Verhandlungsführerin Nicole Simons.

"Es passt nicht zusammen, den Aktionären eine 16 Prozent höhere Dividende auszuschütten u nd gleichzeitig Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nahezu nichts anzubieten. Das ist das Gege nteil von Wertschätzung ihrer Arbeit, die die Dividende erst ermöglicht. Wir kommen Hochti ef bei Laufzeit und Einkommenserhöhung deutlich entgegen. Nach fünf Runden erwarten die Beschäftigten ein sichtbares Signal, dass die Konzernleitung verstanden hat und endlich ein a bschlussfähiges Angebot vorlegt."

Die Tarifkommission der IG BAU hat vor der Pandemie ein Einkommensplus von 6,8 Prozent und eine Entschädigung der Wegezeiten zu den Baustellen beschlossen. Die Arbeitgeber verw eigern eine faire und gerechte tabellenwirksame Entgelterhöhung und bieten lediglich eine mi nimale Wegezeitenentschädigung und Tabellenerhöhung an.